

3. 305. a (1)

R u n d m a c h u n g.

Die Direction der pr. öst. National-Bank hat die Dividende für den ersten Semester 1851, mit: **Dreißig Gulden B. B.**

für jede Bankactie bemessen, welche vom 1. Juli l. J. an, in der hierortigen Actiencasse, entweder gegen die hinausgegebenen Coupons, oder gegen classenmäßig gestämpelte Quittungen behoben werden kann.

Um die dießfalls nöthigen Vorschreibungen gehörig vornehmen zu können, werden vom 16. Juni an, bis einschließig 30. Juni l. J., weder Actien-Umschreibungen oder Vormerkungen, noch Coupons-Belegungen Statt finden.

Uebrigens wird in der ersten Hälfte des Monats Juli l. J. eine, mit letztem Juni l. J. abgeschlossene Uebersicht der sämtlichen Erträgnisse der Bank von dem ersten Semester 1851 öffentlich bekannt gemacht werden.

Wien am 5. Juni 1851.

Pipis,
Bankgouverneur.
Sina,
Bankgouverneurs-Stellvertreter.
Biedermann,
Bankdirector.

3. 303. a (2)

Nr. 4618.

Es wurde am 12. Mai l. J. angezeigt, daß in der Waldung des Gutes Geyrau eine menschliche Leiche aufgefunden wurde.

Bei dem gerichtlichen Local-Augenscheine fand man neben einer Brandstelle, wie solche die Hirten zu machen pflegen, einige Kleidungsstücke, die meisten naß, verfault und voll Würmer; nebenbei sind menschliche Knochen von verschiedenen Theilen des Körpers zerstreut herum gelegen, und ohne Fleisch, indem dasselbe wahrscheinlich theils von Würmern, theils von andern fleischfressenden Thieren, z. B. Füchsen, weggefressen seyn dürfte.

An Bekleidung wurde vorgefunden:

- 1) Eine grünsammetne, mit weißem Pelz gefütterte bäuerische Männermütze;
- 2) ein Männerpelz, kurz, mit stehendem, mit schwarzem Schaffell ausgeschlagenen Kragen und ringsherum mit schwarzen Fellen eingefäumt, mit schwarzen, ledernen Knöpfen;
- 3) eine weißlederne, stark verflechte bäuerische Männerhose;
- 4) ein hoher bäuerischer Stiefel, an den Sohlen mit Nägeln beschlagen;
- 5) ein rothes baumwollenes Halstuch mit angelegten Enden und zusammengelegt;
- 6) ein braunes baumwollenes Schnupftuch;
- 7) ein zeugenes baumwollenes Hemd;
- 8) eine Weste von buntem Zeug, am Hintertheil bloß Leinwand;
- 9) ein Tabaksbeutel mit etwas ordinärem geschnittenen Rauchtobak, ein wenig angefangt;
- 10) ein Federmesser ohne Fassung;
- 11) ein Pfeifendeckel;
- 12) ein metallenes Marien-Bild;
- 13) ein gläsernes, rothes, oben durchlöcherter Herzeln; diese beiden Gegenstände an einer Halschnur.

Vermöge des Gutachtens der beigezogenen Gerichtsärzte gehören die vorgefundenen Menschenknochen einer Mannsperson, welche mehr als mittelgroß war und in einem Alter zwischen 30 und 40 Jahren stand und eben keines starken Körperbaues gewesen zu seyn scheint.

Uebrigens wird bemerkt, daß der Kopf der besprochenen Leiche im Walde nicht aufgefunden werden konnte.

Dieses wird zur Erforschung der Herkunft des Verunglückten hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

K. K. Bezirkshauptmannschaft. Laibach am 4. Juni 1851.

3. 301 a. (3)

Nr. 371.

Licitations-Rundmachung.

Das bei der Licitations-Verhandlung am 24. April l. J. erzielte Resultat betreff der Conservation an der Münkendorfer Fochbrücke, Agramer Staatsstraße, wurde von der löbl. k. k. Baudirection nicht bestätigt. Es wird daher eine zweite Verhandlung auf den 26. Juni l. J. Vormittags 10 Uhr beim k. k. Steueramte zu Landstraß Statt finden, zu welcher Unternehmungslustige mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die Baubeschreibung und die Licitationsbedingungen bei dem k. k. Baubezirk in Neustadt eingesehen werden können; auch wird bemerkt, daß nur dann versiegelte Offerte, vorschriftsmäßig verfaßt und mit dem 5% Badium versehen, berücksichtigt werden, wenn solche vor dem Beginn der Versteigerung der Licitations-Commission übergeben werden.

Die Holzlieferung für die Münkendorfer Brücke besteht:

- In 6 Stück eichenen Ensbäumen, vierkantig behauen, ohne Rinde und Splint 5° 3' lang und 1 1/2 Zoll dick;
- » 2 Stück Durchzüge von Eichenholz dto. 4° 4' lang, 10/10" dick;
- » 1 Stück eichenen Kronbalken dto. 4° 4' lang 1 1/2" dick;
- » 9 St. eichenen 4kantig behauenen Piloten, jede 5 Klst. lang, 10/10" dick;
- » 12 St. eichenen 4kantig behauenen Beschwerbäumen, 4° l. 6/6" dick; endlich
- » 30 St. eichenen, Brückenpfosten, 12" breit, 3° lang und 3" dick.

Alles ins Magazin beigelegt, in dem Fiscalpreise von 455 fl. G. M.

Vom k. k. Baubezirk Neustadt Eschernembel am 12. Juni 1851.

3. 737. (3)

Nr. 474.

E d i c t.

Von dem k. k. Verwaltungsamte Landstraß wird hiemit allgemein kund gemacht, daß in Folge Bewilligung der löblichen k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Neustadt vom 20. Februar 1851, 3. 1871, die Wiederverpachtung sämtlicher, zur k. k. Religionsfonds-Domäne Landstraß gehörigen Meiereigründe, als: Aecker, Wiesen, Weingärten und Hutweiden, auf 6 oder 9 Jahre, d. i. vom 1. November 1851, bis hin 1857 oder 1860, in loco der betreffenden Grundstücke an nachstehenden Tagen, jederzeit von 8—12 Uhr Vormittags, vorgenommen werden wird, als:

Am 23. Juni 1851.

Die große Reihwiese Ribjek, dann die Wiese Peterčić bei Ladendorf, dann der Acker Obrsa bei Prekoppe.

Am 24. Juni 1851.

Die Aecker und Wiesen um das staatsherrschaftliche Schloßgebäude.

Am 25. Juni 1851.

Die Aecker und Wiesen nächst der Stadt Landstraß, als: Saga, na Stopah, Jrenčić und Farouška.

Am 26. Juni 1851.

Die Aecker und Wiesen des Meierhofes in Sajoviz.

Am 27. Juni 1851.

Die Wiese Irebes bei Slivje.

Am 28. Juni 1851.

Die Weingärten in Dedenschloß und Botschberg.

Am 30. Juni 1851.

Die Weingärten des Strachahofes.

Am 2. Juli 1851.

Die Aecker und Wiesen zu Kuren und Salloke, im Bezirke Gurksfeld.

Am 3. Juli 1851.

Die große Wiese unter Dolcinavas, dann die Weingärten zu Arch und Serounik.

Am 4. Juli 1851.

Die Gebirgswiesen na Polom.

Am 5. Juli 1851.

Die Gebirgswiesen Kosarje, Stričanica, und am 7. Juli 1851.

Die Gebirgswiesen stoparske Kerče, Terlica und Banouc.

Hiezu werden die Pachtlustigen mit dem Bemerkten eingeladen, daß die dießfälligen Pachtbedingungen täglich hieramts eingesehen werden können.

K. K. Verwaltungsamt Landstraß am 9. Juni 1851.

3. 758. (1)

Nr. 1917.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Scheleznik von Rassenfuß pr. 50 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, der Schutzneria Maria Jaki, verheiratheten Pexhel von Rassenfuß, gehörigen Realitäten, als: a) des in Bresoviz liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb. Nr. 1076 vorkommenden Weingartens, med polam genannt, geschätzt auf 30 fl.; b) des im Grundbuche der nämlichen Herrschaft sub Urb. Nr. 1161 vorkommenden Weingartens, geschätzt auf 200 fl.; c) des im Grundbuche der nämlichen Herrschaft sub Urb. Nr. 1170 vorkommenden Weingartens, geschätzt auf 20 fl., und d) des im Grundbuche der Herrschaft Kroisbach sub Post. Nr. 14 vorkommenden Weingartens, geschätzt auf 220 fl., gewilliget, und es seyen zur Vornahme 3 Feilbietungstagsatzungen und zwar, am 11. Juli, 11. August und 11. September 1851, jedesmal um 10 Uhr Vormittag vor diesem Bezirksgerichte in loco der Grundstücke mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realitäten einzeln und zwar nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden, und daß die Grundbuchsextracte, das Schätzungsprotocoll und Licitationsbedingungen täglich hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 26. Mai 1851.

3. 757. (1)

Nr. 2215.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit kund gemacht:

Man habe in die executive Feilbietung der dem Johann Ewete von Podpeč gehörigen, laut Schätzungsprotocolls vom 8. October 1846, 3. 2320, gerichtlich auf 1646 fl. 15 kr. bewertheiten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Rectf. Nr. 59 vorkommenden 1/6 Hufe, wegen dem Joseph Ewete von Jagdorf aus dem Urtheile vom 12. April 1845, 3. 625, noch schuldigen 135 fl. und der Executionskosten c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 7. Juli, 7. August und 9. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität zu Podpeč mit dem Beisatze bestimmt, daß die Realität bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 7. Mai 1851.

3. 759. (1)

Nr. 1633.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe auf Anlangen der Frau Theresia Zurmam, durch Hrn. Dr. Dvjiash, wegen schuldigen 67 fl. 30 kr. c. s. c., in die öffentliche Feilbietung der zu Feldsberg gelegenen, gerichtlich auf 1923 fl. 40 kr. geschätzten Ganzhube des Johann Streiner sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden gewilliget, und zu deren Vornahme drei Tagsatzungen, als: die erste auf den 1. Juli, die zweite auf den 1. August und die dritte auf den 1. Sept. d. J., jederzeit Vormittags um 10 Uhr im Orte der Realität bestimmt.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Beisatze eingeladen, daß diese Realität nur bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Sittich am 15. Mai 1851.

3. 750. (2)

Nr. 1937.

E d i c t.

Vom k. k. Bez. Gerichte Rassenfuß wird Franz Grabner von Oberdorf, als gesetzlicher Erbe des am

20. August 1850 zu Oberdorf, Pfarr St. Margarethen, verstorbenen Jacob Grabner, Weingartenbesitzer, aufgefordert, binnen einem Jahre, von dem unten angeführten Tage an gerechnet, sich bei diesem k. k. Bez. Gerichte zu melden, und unter Ausweisung seines gesetzlichen Erbrechtes die Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit Jenen, die sich erbserklärt haben, verhandelt und ihnen eingewortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber vom Staate als erblos eingezogen würde, und den sich allfällig später meldenden Erben ihre Erbsansprüche nur so lange vorbehalten bleiben, als sie durch Verjährung nicht erloschen wären.

K. k. Bez. Gericht Nassenfuß den 28. Mai 1851.

3. 747. (2) E d i c t. Nr. 5212.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Mathias Trebenc von Höflern, durch Anton Nigler, die executive Feilbietung der, dem Anton Cimpermann von Ottonica gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rect. Nr. 895 vorkommenden, in Ottonica gelegenen Achatshube, im Schätzungswerte von 690 fl., wegen schuldigen 27 fl., der Klagskosten pr. 3 fl. 1 kr. und der Executionsgebühren bewilliget, und es seyen hiezu drei Termine, und zwar: auf den 17. Juli, den 18. August und den 18. September 1851, jedesmal früh 9 Uhr im Orte der Realität anberaumt worden. Hiezu werden Kaufstüchtige mit dem Bemerkten eingeladen, daß obige Realität nur bei der dritten Tagfagung auch unter dem Schätzungswerte hintanzugeben werden wird, und daß das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen, worunter sich die Pflicht zum Erlage eines Wadiums von 69 fl. befindet, hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Planina am 8. October 1851.

3. 748. (2) E d i c t. Nr. 926.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird dem Joseph Pulvermacher, derzeit unbekanntes Daseyns und Aufenthaltes, und seinen gleichfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern bekannt gegeben:

Lorenz Pešdirnik habe wider sie die Klage auf Zuerkennung des Eigenthumes der, zu Lengensfeld sub Haus-Nr. 21 gelegenen im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Laß, sub Urb. Nr. 2639 vorkommenden Drittelhube, aus dem Titel der Ersetzung hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den 16. September l. J., früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 G. D., angeordnet wurde.

Nachdem der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte nicht bekannt ist, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Joseph Willman von Lengensfeld als Curator aufgestellt, mit welchem obiger Rechtsstreit verhandelt werden wird.

Dessen werden die Beklagten mit dem Beisatze verständiget, daß sie entweder persönlich zu erscheinen oder dem aufgestellten Curator ihre Behelfe zu behändigen, oder auch einen andern Sachwalter aufzustellen und anher namhaft zu machen wissen mögen, widrigens sie die Folgen ihres Saums als nur sich selbst beizumessen hätten.

Kronau am 16. Mai 1851.

Der Bezirksrichter: Regro.

3. 744. (2) E d i c t. Nr. 2185.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben:

Es sey in der Rechtsache des Herrn Lorenz Prudič von Niederdorf, wider Elisabeth Skoff, unbekanntes Aufenthaltes, und deren gleichfalls unbekanntes Rechtsnachfolger, wegen Verjährungs- und Erlöschenerklärung der, auf der im Grundbuche Haasberg sub Rect. Nr. 573 haftenden Forderung aus dem Schuldscheine vom 13. März 1818, intab. 11. Juni 1818, ob 255 fl. 29 1/2 kr. c. s. c., die Tagfagung zur mündlichen Verhandlung auf den 30. August l. J., früh 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang des §. 29 G. D., anberaumt worden.

Nachdem der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, hat man denselben den Herrn Franz Scherko von Birknig als Curator ad actum beigegeben, mit welchem die angebrachte Rechtsache verhandelt werden wird.

Dessen werden die Beklagten zu d. m. Ende erinnert, damit sie entweder selbst erscheinen, oder dem bestellten Curator Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder auch selbst einen andern Sachwalter bestellen und dieselben Gerichte namhaft machen, und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten, widrigens sie sich die Folgen ihrer Verabsäumung selbst zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksgericht Planina am 27. März 1851.

3. 716. (3) E d i c t. Nr. 5094.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibachs werden nachstehende Parteien hiemit aufgefordert, ihre diesfälligen, hier verzeichneten Akten, theils Sach-

schriften und deren Beilagen, theils die belegten Rechnungen binnen 6 Monaten hiergerichts zu beheben, widrigensfalls nach den §§. 3 und 6 der Instruction der h. Gerichtseinführungs-Commission vom 24. October 1849 vorgegangen werden wird:

Post-Nr. G e g e n s t a n d.

A. P r o z e s s e.

- 1 Hr. Alois Freiherr v. Apsalter, Inhaber der Herrschaft Kreuz und Oberstein, und der als Vertretungskleister beigetretene Carl Waffic, gegen Lorenz Sever von Cernuě, Klage pto. Bezahlung der rückständigen Ueberfuhrsgabe pr. 308 fl. 4 1/2 kr. und Zuerkennung derselben vom Jahre 1829 weitershin.
- 2 Andreas Zunder von Muste wider die Gemeinde Muste, durch Dr. Burzback, Klage pto. Zuerkennung des Weiderechtes auf der Gemeinde v Brinji und v borstu.
- 3 Johann und Gertraud Kobas von Zirklach, gegen Valentin Schwibert von Mittergamling, Klage pto. Richtigstellung einer Forderung aus dem Vergleiche vom 24. März 1819 pr. 644 fl.
- 4 Anna Koderman, Gertraud und Katharina Bedenk, Mina Pette, Helena, vermitwete Novak, Valentin Svinik, resp. seiner mj. Kinder, dann Joseph Pette, als Vormund der mj. Theresia N., durch Dr. Lindner, gegen Hrn. Dr. Blas Dvjiac, als Simon Schusterschitsch'schen Verlasscurator, Klage pto. für das zweite Viertel der Anton Erbeznig'schen Wiese na blatu, schuldigen Meistbotstrest pr. 125 fl. 9 kr.

B. V o r m u n d s c h a f t s - R e c h n u n g e n.

- 5 Der Georg Schelesnikar'schen Pupillen von Igdorf vom Jahre 1818 bis 1824.
- 6 Der Matthäus Schirzel'schen Pupillen von Brunnendorf vom Jahre 1820 bis 1823.
- 7 Der Michael Smoll'schen Kinder von Seedorf.
- 8 Der Jacob Verbič'schen Pupillen von Sapuše pro 1824 bis 1829.
- 9 Der Georg Zimmermann'schen Pupillen von Rudnik pro 1825 bis 1831.
- 10 Der Joseph Mauz'schen Pupillen von Alben pro 1828, 1829 und 1830.
- 11 Der Johann Seme'schen Kinder von Sador pro 1829 und 1830.
- 12 Der mj. Agnes und Helena Lauenza von Dalnavas pro 1829 und 1830.
- 13 Der mj. Johann Schager'schen Kinder von Cernuě pro 1830 und 1831.
- 14 Der Andreas Wončar'schen Pupillen von Dobruine pro 1830.
- 15 Der mj. Georg Schusterschitsch'schen Kinder von Sville pro 1830.
- 16 Der mj. Joseph Kojšenina'schen Kinder von Kosob pro 1830.
- 17 Der mj. Michael Grat'schen Kinder von Oberkasel pro 1830.
- 18 Des mj. Lucas Kaiser, vulgo Saiz, von Duor pro 1830 und 1831.
- 19 Der mj. unehelichen Marcus Achlin'schen Kinder, Namens Gertraud und Maria Jančar, pro 1827 bis 1830.
- 20 Des mj. Valentin Kriskner von Unterschischla pro 1830.
- 21 Der mj. Michael Kofamernit'schen Kinder von Utik bei Gleinitz, pro 1829 und 1830.
- 22 Der mj. Mathias Dobnikar'schen Kinder erster Ehe von Saule, pro 1830 und 1831.
- 23 Des mj. Andreas Schusterschitsch von Ladia pro 1830.
- 24 Der mj. Caspar Grum'schen Kinder von Pance pro 1833 bis 1838.

C. S e q u e s t r a t i o n s - R e c h n u n g e n

über die

- 25 Thomas Peterlin'sche Mühle und Hube von Mittergamling pro 1826 bis 1829.
- 26 Valentin Pešdir'sche Hube von Radine vom Jahre 1827 bis 1832.
- 27 Thomas Schindovž'sche Halbhube Suica vom Jahre 1827 bis 1832.
- 28 Jacob Armit'sche Halbhube von Bresoviz vom Jahre 1828 bis 1830.
- 29 Matthäus Kregar'sche Halbhube von Lukoviz pro 1828 bis 1830.
- 30 Sebastian Podmorščeg'sche Halbhube von Dobrova vom Jahre 1829 bis 1831.
- 31 Georg Sadniker'sche Dreiviertel-Hube von Sviga pro 1829.
- 32 Andreas Scherjov'sche Hube realität von Bisovit pro 1830 und 1831.
- 33 Johann Merher'sche Halbhube von St. Veit pro 1830 und 1831.
- 34 Joseph Lampiz'sche Halbhube von Stephansdorf pro 1829.
- 35 Jerni Babnik'sche Hube von Dobrova pro 1829.

D. C u r a t e l s - R e c h n u n g

- 36 des Joseph Zwoiner von Preska, als Curator des Prodigus Barthelmä Jenko, vulgo Tomazin, von dort, vom Jahre 1829 bis 1831.

K. k. Bezirksgericht der Umgebung Laibachs am 31. Mai 1851.

3. 743. (2) E d i c t. Nr. 3094.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 13. Juni 1849 verstorbenen Halbhüblers zu Rakel Nr. 42, Jacob Sterzaj, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 2. August 1851 früh 9 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Planina am 1. Mai 1851.

Der k. k. Bezirksrichter: Gertscher.

3. 735. (3) E d i c t. Nr. 1698.

Von dem kais. königl. Bezirks-Gerichte zu Weichselstein wird bekannt gemacht: Es sey über Bewilligung und Anlangen des k. k. Handelsgerichtes in Wien die executive Feilbietung der bei der Herrschaft Raitschach befindlichen, auf 2295 fl. geschätzten Fahrnisse, als: ein vierziger moderner Keisewagen, ein Reuittscheiner, ein Steierwagen, zwei große Kühe, ein Poni, 9 große, mit Eisen beschlagene und mehrere andere kleinere Käffer, ein Fortepiano, dann verschiedener Haus- und Zimmereinrich-

tung, meistens von neuerer eleganter Form, auf drei Termine, und zwar auf den 25. und 26. Juni, dann 9. und 10. und 25. und 26. Juli d. J., jedesmal Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an mit dem angeordnet worden, daß diese Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietung nur über oder um den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden.

K. k. Bez.-Gericht Weichselstein am 4. Juni 1851.

3. 741. (3) E d i c t. Nr. 2141.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in St. Martin haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 24. Jänner 1851 verstorbenen Halbhüblers von Renke, Peter Korpar, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 23. Juli l. J. früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

St. Martin am 6. Juni 1851.

Der k. k. Bezirks-Richter Zhuber.